

BEHUTSAMER UMGANG MIT DEM WALD

Der Rosenhain ist eines der beliebtesten Naherholungsgebiete von Graz. Damit die Natur bei der Revitalisierung des denkmalgeschützten Gebäudes bestmöglich geschont wird, gelten strenge Auflagen.

Für die Baustelle müssen eine Baustraße und Manipulationsflächen angelegt werden. Das ist wegen des begrenzten Platzes nur auf dem Waldboden möglich – entsprechende Alternativen wurden geprüft. Dafür wurde eine zeitlich begrenzte Rodung bewilligt, bei der hauptsächlich Stauden und Gestrüpp hinter der jetzigen Ruine entfernt werden. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt die Wiederaufforstung bis Ende September 2024.

Dabei werden unter anderem Bibernelnrosen- und Felsenbirnen-Sträucher sowie eine Vogelkirsche und zwei Vogelbeerbäume gepflanzt.

Stadt Graz | Abteilung für Kommunikation
Hauptplatz 1, 8010 Graz
+43 316 872-2400
kommunikation@stadt.graz.at
graz.at

WIR MACHEN GRAZ FIT

graz.at/jesuitenrefektorium



Eine Kooperation von Stadt Graz,
Universität Graz und GBG – Gebäude-
und Baumanagement GmbH



NEUES LEBEN IN ALTEN MAUERN

Ins ehemalige Jesuitenrefektorium zieht das Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit der Universität Graz ein.



„Sport und Bewegung haben enorme Bedeutung für ein langes, gesundes Leben. Wir freuen uns, dass in unmittelbarer Nähe des Uni-Sportzentrums und des neuen Trainings- und Diagnostikzentrums ein Institutsgebäude entsteht, das Grundlagenforschung mit Praxis verbindet und Spitzenforschung wie Breitensport weiter stärken wird.“

Peter Riedler
Rektor der Universität Graz

„Prinzipiell die Stiege statt den Lift zu nehmen hilft der Gesundheit mehr als kaum gebrauchte Kurzhanteln oder das selten genutzte Abo fürs Fitnessstudio. Mit welchen einfachen Maßnahmen wir uns im Alltag optimal fit halten können, erforschen wir an der Universität Graz. Der Bau am Rosenhain bietet uns dafür mehr Platz – zum Wohle der Grazerinnen und Grazer.“

Mireille van Poppel
Vizerektorin und Bewegungswissenschaftlerin der Universität Graz



Uni Graz / Zivanopoulos



Uni Graz / Kozlov

Das mysteriöse alte Gemäuer am Rosenhain ist schon seit geraumer Zeit von einem Bauzaun umgeben. Jetzt ist der Startschuss für die Revitalisierung des ehemaligen Jesuitenrefektoriums gefallen. Die Universität Graz errichtet dort auf der denkmalgeschützten Bausubstanz einen Hörsaal, Seminar- und Arbeitsräume für das Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit – in unmittelbarer Nähe des Uni-Sportzentrums sowie des Trainings- und Diagnostikzentrums. „Damit wird unsere Forschung noch sichtbar. Besonders schön ist, dass die ursprüngliche Errichtung des Jesuitenrefektoriums und die Gründung der Universität Graz historisch eng miteinander verbunden sind“, betont der Rektor der Universität Graz Peter Riedler.

Wie laufen wir dem Krebs davon, wie lässt uns Bewegung länger leben oder welches Training ist am effektivsten sind nur einige Fragen, mit denen sich Wissenschaftler:innen der Universität Graz beschäftigen. Mit der verbesserten Infrastruktur lassen sich die Antworten darauf schneller finden.

Die Grazer Bevölkerung wird aber nicht nur von den Forschungsergebnissen profitieren. Nach der Fertigstellung des Baus Ende 2024 soll die Außenanlage mit einem Fitness-Park allen zugänglich gemacht werden.

Nachhaltigkeit wird in diesem Projekt großgeschrieben. Die historische Bausubstanz wird schonend revitalisiert, das imposante Kellergewölbe bleibt in seiner ursprünglichen Form erhalten. Zum Einsatz kommen ökologische Baustoffe. 21 Erdwärmesonden sorgen für Heizung im Winter und Kühlung im Sommer. Regenwasser wird gesammelt und in die nahen Rosenhainteiche eingeleitet, um diese im Sommer vor der Austrocknung zu bewahren.

In den nächsten Wochen brauchen Spaziergänger:innen und Anrainer:innen allerdings noch etwas Geduld: Die Zufahrtstraße muss für Baufahrzeuge saniert werden, daher ist bis Mitte Mai mit Behinderungen beim Rad- und Fußweg zu rechnen.